

CLIPPING

MEDIUM / MEDIA :
ERSCHEINUNGSDATUM / DATE DE PARUTION :
AUFLAGE / TIRAGE :
ART / GENRE :

Saarbrücker Zeitung
28.03.09
52.600
Regionale Tagespresse

Mit „Lust und Energie“

Das Programm des Saarbrücker Festivals „Perspectives“ vom 5. bis 13. Juni steht

In seine 32. Ausgabe geht das deutsch-französische Festival der Bühnenkunst „Perspectives“ vom 5. bis 13. Juni. Gestern stellte die künstlerische Leiterin Sylvie Hamard das Programm vor.

Von SZ-Redaktionsmitglied
Johannes Kloth

Saarbrücken. „Ich bin kein Fan von stundenlangen Klassikern“, rutscht es Sylvie Hamard auf einmal heraus. „Sie werden bei uns nur Stücke finden, die Lust und Energie transportieren.“ Hamard sucht nach Worten. Aber alle verstehen, was sie meint. Die Leiterin von „Perspectives“, dem Saarbrücker Vorzeige-Kultur-Ereignis neben dem Max Ophüls-Festival, liebt Bühnenkunst, die alle Sinne anspricht. Das macht auch das diesjährige Programm deutlich, das Hamard gestern zusammen mit ihrem Team im bitterkalten „Perspectives-Domizil“, der Buswerkstatt im Quartier Eurobahnhof in Saarbrücken, vorstellte.

Seit ihrem Antritt 2007 ist die quirlige Französin bestrebt, das Festival, das in diesem Jahr vom 5. bis 13. Juni stattfindet, einem größeren Publikum zu erschließen. „Wir sind keine Veranstaltung für ein Spezialisten-Publikum“, betonte sie gestern erneut. So liest sich das Programm denn auch als eine ambitionierte Mischung aus publikumsträchtigeren Hybriden der Theater- und Zirkuskunst sowie kleinen, aber feinen Tanz-Produktionen.

Besonders stolz ist Hamard auf das Eröffnungs-Event am 5. Juni: Bartabas, der „Erfinder des Reithaters“ hat eine Choreografie zur Musik von Bach einstudiert, mit der die



Atemberaubende Tanzakrobatik verspricht das Stück „Aiuaió“.

Foto: Carsten Dammann

Académie du Specatle Equestre de Versailles das Saarbrücker Publikum verzaubern will. Bartabas ist in Frankreich ein Star, hierzulande dagegen kaum bekannt. Was sich, hofft Hamard, nach dem Auftritt bei Perspectives ändern wird.

Sylvie Hamard wagt nach zwei Jahren des „Vertrauensens“ ins heimische Publikum nun auch einen vorsichtigen Blick über die Region hinaus. Dafür steht programmatisch das Engagement eines Ensembles wie der Compagnie Zimmermann & de Perrot. Die beiden Schweizer werden mit ihren Stücken, „Gaff Aff“ und „Öper Öpis“ eine Melange aus Musik, Zirkus und Tanz servieren. Eine französisch-österreichische Koproduktion ist „Big 3rd Episode“ von der Compagnie Superamas – eine schrille Parodie des Werbezeitalters, ir-

gendwo zwischen Tanz und Design. „Empire“, ein zweites Stück von Superamas, greift das Thema der napoleonischen Schlacht von 1809 bei Wien auf. Gesellschaftskritisches

Theater bieten einmal mehr Frank Castorf und sein Ensemble der Berliner Volksbühne mit Brechts „Der Jasager / Der Neinsager“ sowie die Compagnie Rictus unter der Regie von David Bobee mit dem Stück „Cannibales“. Für reine Tanzakrobatik stehen die Produktionen „Aiuaió“ von Claudius Bensch, „Cactus Bar“ von Stefanie Thiersch und „Apris par corps“ von Arnaud Anckaert. Auf einen ungewöhnlichen Saarbrücker „Tanzperformance-Stadtpaziergang“ schließlich entführt der Tänzer Felix Ruckert an drei Festival-Tagen.

Das Festival-Budget, berichtet Hamard, habe man trotz Fi-

nanzkrise leicht ausbauen können. Es liegt bei rund 800 000 Euro. Die öffentlichen Zuschüsse seien stabil geblieben, mit der Sparkasse Saarbrücken habe man einen neuen Hauptsponsor gewinnen können. Überhaupt gebe es dieses Jahr mehr Sponsoren und Medienpartner als zuvor – unter ihnen auch die Saarbrücker Zeitung.

Am Musik-Programm werde noch gefeilt, berichtet Hamard. Es werde aber wie jedes Jahr sehr umfangreich sein. Geplant ist unter anderem eine Live-Übertragung der SR2-Sendung „Bistrot Musique“.

10 000 – diese Zahl war während der Pressekonferenz häufig zu hören. Sie beziffert die Zuschauerzahl des vergangenen Jahres. Als Maßstab soll sie auch für dieses Jahr gelten.

◆ **Das Programm** im Internet: www.festival-perspectives.de